

Fachgruppe Neue Mobilität

NEWSLETTER 02/2020

Herzlich Willkommen!

Die Frankfurt UAS freut sich über die neue Stiftungsprofessur für Nachhaltige Mobilität und Radverkehr, die aus Bundesmitteln finanziert wird, sowie über ein neues, regionales Forschungsprojekt aus dem Tourismusbereich.



Angesichts der aktuellen Krise arbeitet die Fachgruppe im Homeoffice und bemüht sich, alle anstehenden Aufgaben und Vorgänge bestmöglich zu erledigen. Bleiben Sie gesund!

Viel Spaß bei der Lektüre!

Personelles

Seit 1. April verstärkt Klaus-Peter Wenz die Fachgruppe Neue Mobilität

Klaus-Peter Wenz absolviert momentan den Master in Geoinformation und Kommunaltechnik an der Frankfurt UAS. Er kommt gerade aus einem Auslandssemester in Ecuador zurück, wo er eine Studie zur Elektromobilität im städtischen ÖPNV erstellt hat.

Sein besonderes Interesse gilt der Mobilität in Schwellen- und Entwicklungsländern, der Nachhaltigkeit im Verkehrsbereich sowie Geoinformationssystemen (GIS) und offenen Daten.

Parallel zu seiner Masterarbeit wird er in einem Projekt zum nachhaltigen Tourismus (NaTourHuKi, s. S. 2) mitwirken.

Neue Stiftungsprofessur Radverkehr kommt an die Frankfurt UAS

Drei von sieben ausgeschriebenen Stiftungsprofessuren des BMVI gehen nach Hessen, eine davon an die Frankfurt UAS, die damit den Bereich Nachhaltige Mobilität und so vor allem den Radverkehr in Lehre und Forschung stärken kann. Verkehrsminister Andreas Scheuer übergab die Bescheide persönlich in Berlin an die angereisten Hochschulvertreter.

Zur Förderung gehören ebenfalls 3.5 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter sowie eine halbe Assistenz-Stelle für die kommenden fünf Jahre. Auch der Elektrofahrradhersteller Riese und Müller engagiert sich in diesem Bereich durch die Finanzierung einer weiteren wissenschaftlichen Teilzeitstelle.

[Dazu die Pressemitteilung der Frankfurt UAS.](#)

[Weitere Informationen des BMVI finden Sie hier.](#)

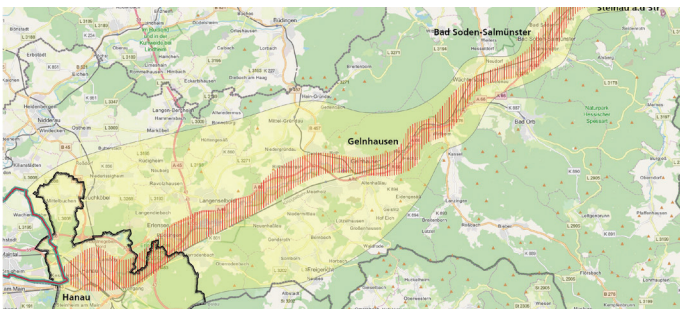


Neues Forschungsprojekt

NaTourHuKi – Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext des Regionalparks RheinMain

STADT LAND PLUS+

Die Nachfrage regionaler Erholungsmöglichkeiten im Kinzigtal wird sich aufgrund der wachsenden Bevölkerung im Ballungsraum Rhein-Main erheblich steigern. Daher werden sich dort die Konflikte zwischen Tourismusinteressen, Natur- und Landschaftsschutz, der Verkehrsbelastung sowie Land- und Forstwirtschaft in den nächsten Jahren verschärfen. In der Region verlaufen zudem wichtige Verkehrsinfrastrukturen, die Hanau am Ballungsrand mit dem ländlichen Raum bis in den Spessart verbinden. Daher beschäftigt sich das neue Forschungsprojekt „NaTourHuKi“ mit der Entwicklung einer nachhaltigen Tourismusstrategie für den Landschaftsraum „Kinzigtal“ von Hanau bis Steinau an der Straße im Main-Kinzig-Kreis. Das Vorhaben will zum regionalen Tourismus belastbare Prognosen, nutzbare Potentiale und mögliche Perspektiven entwickeln.



Die Fachgruppe Neue Mobilität beschäftigt sich im Rahmen des Projekts mit einer tourismusbezogenen Verkehrsanalyse aller Verkehrsträger in Hanau und dem westlichen Main-Kinzig-Kreis. Dabei werden insbesondere der Fuß- und Radverkehr sowie der ÖPNV analysiert. Bei einer Potenzialanalyse sollen mögliche Umsetzungsprojekte stets mit einem Fokus auf verkehrsmittelübergreifende Angebote beurteilt werden. Im Rahmen des Projekts liegt der Schwerpunkt besonders im Bereich der Nahmobilität, ergänzt durch elektromobile Angebote.

Das Verbundprojekt wird durch die BMBF-Maßnahme „Stadt-Land-Plus“ zur Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Themenbereich „Ressource Land“ gefördert. Neben der Frankfurt UAS sind die TU Darmstadt als Projektkoordinator, die Hochschule Heilbronn, sowie als Praxispartner die Stadt Hanau, die Spessart Tourismus und Marketing GmbH und die Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH an dem Projekt beteiligt.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

+++ SAVE THE DATE +++

5. BIH-Treffen
am 17. + 18. September 2020
in Frankfurt am Main.

Es richtet sich an wissenschaftliche Beschäftigte und Nachwuchskräfte an Bauingenieur-Institutionen der Hochschulen

[Nähere Informationen finden Sie hier.](#)

+++ VERÖFFENTLICHUNGEN +++

[Schäfer, P., D. Stolte, O. Schocke \(2020\): Handlungsleitfaden Wirtschaftsverkehr.](#)

[Blees, Volker, Hasenstab, M., Becker, J., Freyer, L., Löw, G. \(2019\): Erfolgsfaktor Mitfahrbank?! Wissenschaftliche Untersuchung der Akzeptanz und des Nutzens von Mitfahrbänken. Schlussbericht.](#)

Neue Medien in der Lehre

DigiBB - Digital für Bus und Bahn



Am 01. März startete das Projekt DigiBB – Digital für Bus und Bahn, in dem Lehr- und Lerninhalte digital erstellt und durch mediengestützte Lernformate erweitert und optimiert werden. Gefördert wird das Projekt durch die Förderlinie digLL – Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen, die Projekte zur Produktion von digitalen Lehr- und Lernangeboten für das hessische Webportal fördert.

Für eine umfangreiche, lernzielorientierte Didaktik bieten sich Blended-Learning-Formate an, die die Vorteile von Online- sowie Präsenzlehre miteinander verbinden. Diese Ziele verfolgt das Projekt DigiBB mit der Gestaltung von zwei kooperativen Blended-Learning-Veranstaltungen im Bereich des Betriebs von Schienenverkehrsanlagen und des Öffentlichen Personennahverkehrs an der Frankfurt UAS sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). Hierbei kommen, je nach Lernziel und weiteren Variablen des didaktischen Szenarios, gezielt verschiedene Medientypen zum Einsatz, z.B. Screencasts, Videoproduktionen (z.B. Interviews und Vorlesungsaufnahmen im Green Screen Raum der Frankfurt UAS), animierte Explainervideos, kurze Tutorials (z.B. zu mathematischen Formeln) sowie Text- und Bildformate.

Die Online-Phasen werden dabei in thematisch abgeschlossene Lerneinheiten unterteilt und in der vom studium.digital der Goethe Universität Frankfurt entwickelten LernBar in einzelne Web-Based-Trainings zusammengefasst. Die LernBar ermöglicht es darüber

hinaus, direkt nach Phasen der expositorischen Wissensvermittlung, Wissensrückfragen und andere Interaktionen über Quizformate zu ermöglichen.

Innerhalb des Projektes werden die Lerninhalte aus dem Modul „Betrieb von Schienenverkehrsanlagen“ bis Sommersemester 2020 sowie für den Online-Kurs „ÖPNV“ bis Wintersemester 20/21 multimedial aufbereitet.

Schüler entwickeln Visionen für die „Stadt der Zukunft“ - Ergebnispräsentationen der Projektwoche

Bereits im November 2019 besuchten Petra Schäfer und Andreas Gilbert die Albrecht-Dürer-Schule in Weiterstadt, um den Schülerinnen und Schüler aller 9. Klassen einen Impuls zum Thema Mobilität zu geben. In Gruppenarbeit wurden seitdem verschiedene Themen zur nachhaltigen Stadt der Zukunft ausgearbeitet und nun am 30. Januar präsentiert. Inspiriert von unseren Forschenden, fokussierten sich einige Gruppen auf die Mobilität. Von Ideen für bessere Radwege, bis hin zu autonomen Sharing-Fahrzeugen zur Reduzierung von privaten Fahrzeugen, zeigten sich die Schülerinnen und Schüler sehr engagiert und interessiert. Vielleicht die Verkehrsplanerinnen und -planer von morgen?



Abgeschlossenes Forschungsprojekt

Akzeptanz der Mitfahrbänke in Taunusstein

In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl verschiedener Ideen und Konzepte entwickelt, um das Mobilitätsangebot im ländlichen Raum zu verbessern. Einer der einfachsten und prinzipiell niedrigschwelligsten Ansätze sind so genannte Mitfahrbänke. Grundidee ist es, Sitzbänke im öffentlichen Raum zu platzieren und als Mitfahrbänke zu kennzeichnen. Wer einen Weg zurückzulegen hat und sich mitnehmen lassen möchte, kann sich auf die Mitfahrbank setzen. Autofahrende erkennen dann, dass die Personen mitgenommen werden möchten, und können eine Mitnahme anbieten. Das Forschungsprojekt verfolgte das Anliegen, bestehende Erkenntnislücke hinsichtlich des Nutzens von Mitfahrbänken zu schließen. Er widmet sich insbesondere der Fragestellung, ob und inwieweit Mitfahrbänke tatsächlich genutzt werden und welche Einstellungen und Haltungen ihnen gegenüber bestehen. Daraus werden Hinweise für Initiativen und Kommunen abgeleitet, die Mitfahrbänke einführen möchten. Am Beispiel des Mitfahrbank-Angebots in Taunusstein wurden daher, mit Hilfe von Interviews und quantitativen Befragungen, Akzeptanz und Nutzen ermittelt.

Das Projekt hat gezeigt, dass Mitfahrbänke ein zwar quantitativ sehr geringes, aber nicht zu negierendes Nutzungspotenzial haben. Ferner bringen sie als Kristallisationspunkt gesellschaftlichen Engagements auch außerverkehrliche Nutzelemente mit und tragen fallweise zur Verbesserung der Attraktivität des öffentlichen Raums bei.

Detaillierte Ergebnisse sind dem Abschlussbericht auf der Homepage der Fachgruppe zu entnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Schicken Sie uns bitte an FGNeueMobilitaet@fb1.fra-uas.de
eine kurze E-Mail.

Stand:
01.04.2020



+++ MEDIEN +++

Am 13. Februar gab Andreas Gilbert ein Interview in der HR-Sendung „alle Wetter“. Er sprach über das Forschungsprojekt SG4Mobilty und die Möglichkeiten, umweltfreundliches Verkehrsverhalten mit spielerischen Ansätzen zu unterstützen.

Ab Minute 8:10 ist sein Beitrag im HR zu sehen.



Die Fachgruppe Neue Mobilität auf Instagram



Seit März 2019 ist die Fachgruppe auch auf Instagram aktiv.

Unter [@fgneuemobilitaet](https://www.instagram.com/fgneuemobilitaet) werden regelmäßig aktuelle Informationen zur Fachgruppe geteilt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns abonnieren.

IMPRESSUM

Frankfurt University of Applied Sciences

Fb 1 Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik

Fachgruppe Neue Mobilität

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 - 1533-2361

E-Mail: FGNeueMobilitaet@fb1.fra-uas.de

www.frankfurt-university.de/verkehr

Instagram [@fgneuemobilitaet](https://www.instagram.com/fgneuemobilitaet)

www.frankfurt-university.de